PFLEGE
WEGWEISER
NRW
Für Pflegebedürftige
und Angehörige

Pflegestützpunkt im Kreis Lippe - Lemgo

Kontaktdaten

Ehrenamtskiosk der Stadt Lemgo
Papenstr. 7
32657 Lemgo
Adresszusatz: Postadresse: Stadt Lemgo, Pflegestützpunkt, Papenstr. 9, 32657 Lemgo
Telefon: 05231 623141 0151 40805314 0173 6959962
Email: A.Duevel-Wedek@kreis-lippe.de
Ansprechpartner/in: Frau Düvel-Wedek (Kreis-Lippe), Frau Dreimann-Kehde (Kreis-Lippe)
Terminvereinbarung notwendig: Ja

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9:00-12:00
Mittwoch: 9:00-12:00
Dienstag 14-tägig in den geraden Kalenderwochen
Mittwoch wöchentlich

Haltestelle ÖPNV:

Haltestelle: Waisenhausplatz
Entfernung: 50 Meter
Parkplätze vorhanden: Ja

Angebot

- **Hausbesuche möglich:** Ja
- **Die Beratung ist kostenlos.**

Fremdsprachenangebot

- **Fremdsprachendolmetscher vorhanden:** Ja

Barrierefreiheit der Einrichtung

- **Behindertenparkplätze vorhanden:** Ja
- **Einrichtung ist mit Rollstuhl zu erreichen:** Ja
- **Einrichtung ist mit Rollstuhl nutzbar:** Ja
- **Unterstützung für Blinde/Gehörlose vorhanden:** Ja
- **Behindertengerechtes WC vorhanden:** Nein
- **Beratung in Gebärdensprache:** Ja

Beratung

Die Beratungsstelle Pflegestützpunkt im Kreis Lippe - Lemgo unterstützt in allen Fragen rund um das Thema Pflege und Versorgung im Alter. Diese umfassen u.a.:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Organisation der Pflege: häusliche, ambulante und stationäre Versorgung
- Finanzierung der Pflege
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

- Die Beratungsstelle bietet Beratung zum Thema Alzheimer und Demenz. Sie erhalten Informationen zum Krankheitsbild und den Umgang mit Demenzkranken. Außerdem bietet sie Unterstützungs- und Entlastungsangebote für Betroffene und deren Angehörige.

- Die **Betreuungsbehörden / Betreuungsstellen** und die **Betreuungsvereine** beraten zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung sowie zur rechtlichen Betreuung. Unter anderem werden Stellungnahmen für das Amtsgericht erarbeitet und ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer fachlich unterstützt.

- Die Beratungsstelle informiert und entlastet Angehörige durch praktische Hilfe, Pflegekurse und gegebenenfalls psychologische Unterstützung.

Die Beratungsstelle berät darüber hinaus zu

  - Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.
  - Soziale Absicherung der Pflegeperson.
  - Reha für pflegende Angehörige.
  - Gewalt in der Pflege.
  - Finanzielle Unterstützung der Sozialhilfeträger (Hilfe zur Pflege & Eingliederungshilfe).
  - Patientenverfügung und/oder Vorsorgevollmacht.
  - Gerontopsychiatrische Erkrankungen (Demenz)
  - MD Begutachtung.
  - Alternativen Wohnformen und Wohnraumanpassung.
  - und bietet Informationen zu Widersprüchen.

Hier finden Sie zusätzlich die Kontaktdaten der Pflegekassen für die Pflegeberatung.